

Die Mode.

Neue Jackettstoffe des Frühjahrs sind aus feinem Tuch oder leichtem Wolle...



nen erfolgreich in Wettbewerb treten werden und daß für elegantere Kleider die Seide ihren bevorzugten Platz behauptet...



Chemisette eingeführt, wodurch die Toilette an Vollständigkeit gewinnt. An kühlen Frühjahrsabenden...

Das in ersten Bilde (Fig. 1) vorgeführte Kleid aus gestimmtem Baumwoll-Gewebe...



und auf seiner ganzen Länge mit einer Rüsche aus feiner Spitze eingefasst. Eine von einem schwarzen Samtband gebildete Doppelrüsche...



(Fig. 2) stützt. In der Mitte der Gruppe sehen wir ein hübsches Stirnband, das aus einer Anzahl mit rosafarbigem Atlasband umwickelten Drahtlingen besteht...



und Schleifen aus Soutache - Rüsche verzierend das Vordertheil und die Kermel der Jüde. Letztere hat einen nach hinten abgehängten Schöß...

der über eine kurze, ähnlich geschnittene Tunika fällt, wodurch der Effekt einer doppelten Tunika erzielt wird. Vorn über dem Kopf zeigt sich ein schmales Joch...



wendung. Halsbindung und Kermel sind mit einer einfachen Rüsche aus Reifstoff eingefasst. Der Gürtel aus Naturstoffen-Atlas ist vorn etwas erhöht und wird hier von einfachen Goldschnallen gehalten...

Offener Schreibbrief des Philipp Sauerampfer.

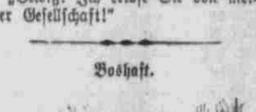
Mein lieber Herr Redactionär! Es ist Sonntag, das mir heutige Lust so ein schafte Spat für die Gerichte...



Sind das nun meine Brüder, oder sind es wieder die verwünschten Avatiler?



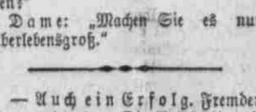
„Fräulein Meitza, wollen Sie nicht endlich das erlösende Wort sprechen?“



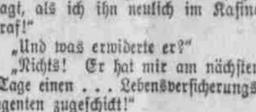
„Maler: Sie wollen sich für Ihren Schwiegerohn malen lassen, wie groß soll denn das Bild werden?“



„Auch ein Erfolg. Fremder (zum andern): Die Bräute hier ist so morsch und haufällig, daß man wirklich sein Leben verlieren lassen sollte, ehe man heimlich geht...“



„Nichts! Er hat mir am nächsten Tage einen... Lebensversicherungsgagenten zugeschickt!“

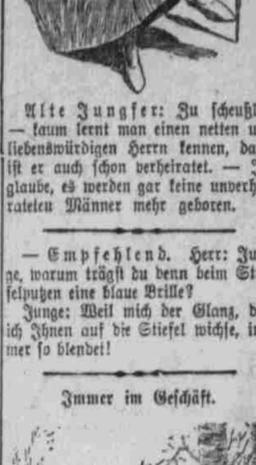


Wisse Sie, Herr Redactionär, ich bin so immer gewohnt, daß von Bildung ein Stützechen bei den Wedesweilern...

Wisse Sie, Herr Redactionär, ich bin so immer gewohnt, daß von Bildung ein Stützechen bei den Wedesweilern...



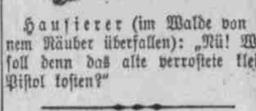
„Alte Jungfer: Zu scheußlich — kaum leert man einen netten und liebenswürdigen Herrn kennen, dann ist er auch schon verheiratet...“



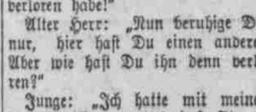
„Empfehlend. Herr: Jungge, warum trägt du denn beim Stiefeln eine blaue Brille?“



„Hautierer (im Walde von einem Räuber überfallen): „Hi! Was soll denn das alte verrostete kleine Pistol kosten?““



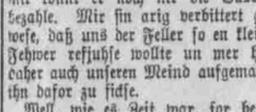
„Verloren.“ Alter Herr: „Warum weinst du denn, mein Junge?““



„Junge: „Weil ich einen Groschen verloren habe!““



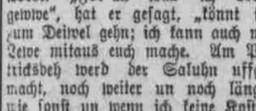
„Alter Herr: „Nun beruhige dich nur, hier hast du einen anderen. Aber wie hast du ihn denn verloren?““



„Junge: „Ich hatte mit meinem Freunde Max getettet, daß Sie auf das Jüchplätzchen treten würden, das ich auf die Straße gelegt habe, aber Sie sind daran vorbeigegangen!““



„Spekulativ. Tochter: „Soll ich schon wieder auf mehrere Wochen zu dem Onkel gehen? Das muß ihm ja lästig werden!““



„Mutter: „Desto besser! Vielleicht setzt er dafür, daß du endlich einen Mann kriegst!““



„Wisse oder ein Schulkamerad Bier und ein wenig frielisch erin komme duh, das macht die Supp nicht fett...“

„Mutter: „Desto besser! Vielleicht setzt er dafür, daß du endlich einen Mann kriegst!““

Verfälschte Drohung.



Mutter: „Wenn du dein Brüderchen noch einmal schlägst, Hans, dann wird es krank werden und sterben, und da wird man es auf den Kirchhof fahren.“

Hans (begeistert): „O Mama, darf ich da neben dem Kutscher sitzen?“

— Eine Geschichtskunde. — Der Anfang vom Ende. — Geht: „Alle Wetter! Um neun Uhr diesen Morgen sah der Inspektor...“



Fatales Intermezzo. Hausknecht (der einen Zehnpfenniger an die Luft schick): „Schwerebrett, jetzt fliegt der Kerl gerade dem Radfahrer in die Plante, Ka, nun tugetu beide umeinander.“



„Gott sei Dank, der Radfahrer schwingt sich wieder auf sein Rad. — Ha, das ist ja der Kerl, den ich rausgeworfen, und der Aufschuldige bleibt liegen!“

— Tennis-Partie. Du hast aber heute auffallend schlecht gespielt. Warum hast du denn die Bälle nicht ordentlich zurückgeschlagen?“

— Im Schlächterladen. Kunde: „Also, diese vorzügliche Salsamirwurst hat Ihr Sohn fabriziert. Ist das der mit den künstlichen Neigungen, der auch die hübschen Aquarelle malt?“

Schlächtermelker (geschmeichelt): „Freilich! Das sind ja seine beiden Spezialitäten: Aquarell und Salsami!“



Trennungsgrund. Nicht er: „Und warum leben Sie nicht mit Ihrer Frau zusammen?“ Angeklagter: „Nu, wenn Sie mir immer einjippen!“